

Pressemitteilung



Fürth, 29. Februar 2024

Bürokratiemonster verhindert

Mittelstandsunion Fürth Stadt und Land: EU-Staaten stoppen Lieferkettengesetz – Deutschland muss endlich nachziehen

Die EU-Staaten stimmten heute gegen ein europaweites Lieferkettengesetz. Das teilte die belgische Ratspräsidentschaft nach einem Votum der 27-EU-Botschafter mit. Deutschland hatte angekündigt, sich bei der Abstimmung im EU-Ministerrat zu enthalten.

Dazu erklärt Hermann Hein von der Mittelstandsunion Fürth Stadt und Land: „Mit dem europäischen Lieferkettengesetz wurde ein Bürokratiemonster gestoppt. Diese Brüsseler Richtlinie wäre für viele Unternehmen zur Existenzbedrohung geworden. Denn sie hätte unseren Betrieben komplexe und bußgeldbewehrte Überwachungs- und Haftungsvorschriften für ihre Lieferketten zugemutet. Jetzt muss aber auch die Ampel endlich ihren starren Kurs verlassen und das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz aussetzen. Angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Notlage ist dieses Gesetz eine unzumutbare Zusatzbelastung.“

Die Mittelstands-Union setzt sich für eine freiheitliche, zukunftsorientierte Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung auf **dem Fundament der Sozialen Marktwirtschaft** ein. Wir vertreten den Mittelstand und die Mittelschicht auf allen politischen Ebenen und vereinen Unternehmer, Selbstständige sowie leitende Angestellte, wobei wir immer auch die Interessen der Arbeitnehmer im Blick haben.

Wir stehen für eine verantwortungsbewusste, solide, rational sachliche und ordnende Politik. Wir wollen, dass der Wirtschaftsstandort zukunftsfähig und innovationsstark bleibt. Wir fordern Entlastungen hinsichtlich Bürokratie und Steuer, um unternehmerische Freiheit zu sichern. Wir sind der Kümmerer und Ansprechpartner für den Mittelstand.

Hermann Hein
MU-Kreisvorsitzender
Spechtweg 7
90768 Fürth
T 0171 20 43 118
hermann.hein@csu-fuerth.de